

Dahoam in Taxenbach

Bürgerinfo

Ausgabe Juni 2020

Amtliche Mitteilung





Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Montag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Dienstag
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Mittwoch
08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag & Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Montag & Freitag
16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch & Samstag
09.00 bis 11.00 Uhr

Tourismusverband

Montag bis Freitag
09.00 bis 12.00 Uhr

Wirtschaftshof

01.04.2020 bis 31.10.2020

Montag
17.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch
17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr

01.11.2020 bis 31.03.2021

Montag
16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr

Impressum

Redaktionsteam: Bgm. Johann Gassner, Vzbgm. Robert Zehentner, Heidelinde Höllwart, Regina Aschaber, Daniel Fankhauser, Alexandra Hofer, Robert Maßer | Fotos: Marktgemeinde Taxenbach, Privat, Foto Arne Müsseler, Foto Art of Moments, Foto Pfisterer | Grafik & Druck: Latzer Druck & Logistik GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister	03
Info vom Vizebürgermeister	04
Reparieren statt wegwerfen	04
Baumaßnahmen Kitzlochklamm 2020	05
Raus aus dem Öl	06
Bürgerbus – das Taxi für alle Fälle	06
Mitarbeitervorstellung Bauhof	07
Kitzlochklamm Taxenbach	08
Mitarbeitervorstellung Tourismusverband Taxenbach	08
Kindergarten Taxenbach	09
Neues aus der Gemeindebücherei	09
Seniorenwohnhaus St. Elisabeth	10
Firmenvorstellung Fa. Kröll & Winkel	11
Neue Mittelschule Taxenbach	12
NEWS Polytechnische Schule Taxenbach	13
NEWS Volksschule Taxenbach	14
Elternverein Högmoos	15
Löschzug Högmoos	16
Musikkapelle Taxenbach	17
Obst- und Gartenbauverein Taxenbach	17
Orgelsegnung in Taxenbach	18
Theatergruppe Eschenau	19
Sportklub Taxenbach	19
HSSIP - Erfahrung von Moritz Hofer	20
Hundehaltung	21
Laptop Sammelaktion	21
100 Jahre elektrisches Licht	22
myRegio TICKETS	23
Veranstaltungen	24

Geschätzte Taxenbacherinnen und Taxenbacher

Das Jahr 2020 war in den wirtschaftlichen Prognosen und im Budgetvoranschlag ein Jahr mit guten Steigerungszahlen, mit soliden Zuwächsen für die Wirtschaft, aber auch für die Gemeinden und die privaten Haushalte. Mit dem 13. März 2020 hat sich schlagartig alles in unserem Land geändert: Ausgangsbeschränkungen, Sperre der Schulen und Kindergärten, Versammlungsverbote, sowie keine Aktivitäten der Vereine, Aussetzung des kirchlichen Lebens.

Unser Land, unsere Gemeinde stand still. Coronavirus, ein beklemmendes Gefühl überzieht die Gesellschaft. Für die Entscheidungsträger (Gemeindeamt, Örtlicher Einsatzstab, Leitung Seniorenheim, Kindergarten, Schulen, Einsatzorganisationen) in unserer Gemeinde war es eine verantwortungsvolle Aufgabe die erforderlichen Entscheidungen zu treffen, die eine gute Bewältigung dieser Krise ermöglichen. In der Anfangsphase der Coronakrise gab es von Bund und Land Salzburg noch keine konkreten Vorgaben, wie in den einzelnen Einrichtungen vorzugehen ist (z.B. im Seniorenwohnhaus). So wurden vom ersten Tag des Besuchsverbotes an, die richtigen Schritte in diesem sehr sensiblen Bereich des Seniorenwohnhauses durch den örtlichen Einsatzstab getroffen. Dadurch ist es uns gelungen, dass wir bis zum heutigen Tag keinen positiv getesteten Fall des Coronavirus im Haus St. Elisabeth hatten.

Mein Dank gilt allen Organisationen und Bereichen der Gemeinde, die ich eingangs erwähnt habe für die herausragende Arbeit in dieser ersten Zeit der Coronakrise, die uns ja noch einige Zeit beschäftigen wird. Auch der Bevölkerung unserer Marktgemeinde Taxenbach möchte ich für die Einhaltung und das Mittragen der sehr einschneidenden Maßnahmen herzlich danken. Der Zusammenhalt, der sich in dieser Zeit in unserer Gemeinde und in den unterschiedlichen Instanzen der Entscheidungsträger aufgebaut hat, ist von enormer Wichtigkeit zur Bewältigung dieser Krise.

Die Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz und seinem Kabinett hat mit sehr klaren Entscheidungen und Transparenz ein hervorragendes Krisenmanagement bewiesen. Auch Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer hat mit seinem Team an Landesräten einmal mehr seine Führungsqualität unter Beweis gestellt.

Es geht uns in dieser Phase vermutlich allen gleich. Wir freuen uns schon alle auf die Zeit „nach Corona“. Wenn wir das Vereinsleben, die kirchlichen und örtlichen Feste wieder feiern können, so wie wir das in der Vergangenheit gewohnt waren. Vielleicht können wir aber aus die-



Bgm. Johann Gassner

ser Krise auch etwas Positives mitnehmen. Regional statt Global, wieder mehr im Ort und in der Region einkaufen, seinen Urlaub im eigenen Land oder in den Nachbarländern zu verbringen, das wäre bestimmt ein richtiges Signal. Wichtige Güter des täglichen Lebens sollten in unserem Land oder der EU erzeugt werden und nicht nur in den asiatischen Ländern.

Wir haben es selbst in der Hand, nach der Krise nicht wieder in den globalen Wettlauf einzusteigen.

Machen wir es besser! Das Große findet im Kleinen statt!
Euer Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Johann Gassner'.

Johann Gassner



Geschätzte Taxenbacher/innen



Vzbgm. Robert Zehentner

Das Virus mit dem klingenden Namen Corona hat unser aller Leben gehörig durcheinander gewirbelt. Es gibt keinen Lebensbereich, der nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde, und uns allen wurde klarer, wie stark verflochten unsere Lebensweise weltweit ist. Ganz egal, wo man hinschaut Schule, Wirtschaft, Kultur, Sport, Vereinswesen usw., einer alleine ist keine Familie, oder eine Schwalbe macht keinen Sommer, ein Mensch alleine ist lebensfähig, aber nicht überlebensfähig. Eine weitere Si-

tuation hat dieses Virus in den Vordergrund gestellt: können wir mit unserem Wirtschaftssystem so weitermachen wie bisher? „Immer schneller, immer mehr“, und das auf Kosten der Mitwelt und vor allem uns Menschen und vieler Regionen dieser Welt. Diese ansteckende Krankheit kann nur gemeinsam von allen Regierungen und jedem einzelnen Bewohner dieses Planeten bekämpft und beseitigt werden oder wir müssen mit ihr leben lernen. Diese Pandemie hat auch etwas Gutes: Es wurde uns wieder bewusst, wie notwendig es ist, einen starken Staat, ein gutes Gesundheitssystem und ein starkes Sozialsystem zu haben.

Das Innehalten hat uns Zeit zum Nachdenken gegeben. Wie sollen wir weitermachen? Über die Zukunft nachzudenken ist Aufgabe aller und sollte nicht nur der Politik, der Finanz, bzw. den Wirtschaftsbossen überlassen werden. Der Stillstand in Wirtschaft und Gesellschaft hat auch große Auswirkungen auf die Einnahmen der Gemeinden, Länder und des Bundes. Das Durchschnittseinkommen aller Bürger/innen wird sinken. Wie der, in den nächsten Jahren noch anwachsende Schuldenberg abgetragen werden kann, wird eine große Verteilungsdiskussion auslösen.

Die Corona Pandemie hat eine Vielzahl an Veranstaltungen unmöglich gemacht, so auch die Taxenbacher Bildungswoche. Der Termin wäre vom 20. bis 26. Juni gewesen und wurde auf das Jahr 2021 verschoben.



Reparieren statt wegwerfen

Holen Sie sich mit dem Reparaturbonus bei allen Salzburger Partnerbetrieben bis zu 100 Euro zurück. Alle genauen Infos auf: <https://www.salzburg.gv.at/reparaturbonus>.

Die beste Form mit Abfällen umzugehen, ist sie zu vermeiden. Das Reparieren von geringfügig beschädigten Geräten kann einen wesentlichen Beitrag zur Abfallreduktion leisten. Daher unterstützt das Land Salzburg das Reparieren von Elektro- und Elektronikgeräten jetzt neu auch finanziell. Ein Förderansuchen kann jeder private Salzburger Haushalt stellen.

Wie finde ich Partnerbetriebe?

Am schnellsten findet man den passenden Reparaturbonus-Partnerbetrieb online mit dem www.reparaturfuehrer.at. Dort gibt es zudem hilfreiche Infos zu allen Gegenständen, die repariert werden können. Welche Reparaturen gefördert werden und was man als Nachweis braucht finden Sie unter https://www.salzburg.gv.at/umweltnaturwasser/_Seiten/reparaturbonus.aspx.

Baumaßnahmen Kitzlochklamm 2020



Auch heuer wurden wieder einige Baumaßnahmen, Sanierungen und Überprüfungen in der Kitzlochklamm durch die Gemeinde durchgeführt. Einige Gesetzesänderungen stellen große Herausforderungen an die Erhaltung und Überprüfung der Steganlagen. Somit wurden ein Kontrollsystem und Eigenüberwachungssystem für die Kunstbauten eingeführt. Dies wurde in enger Kooperation mit den Felsräumern, Geologen, Statikern, Holzbaumeister und Bauhof durchgeführt. Die wichtigsten Punkte dieses Systems sind die Erstellung eines Betriebshandbuches, die tägliche Begehung durch den Bauhof und der schrittweise Umbau der Geländer. Die Absturzsicherungen hatten bis dato eine „Kletterwirkung“, dies stellt für die kleinsten Besucher der Klamm ein großes Sicherheitsrisiko dar. Auch der sehnlichst erwartete neue Aussichtssteg ist bereits fertiggestellt, dieser bietet einen atemberaubenden Blick in die Untiefen der Klamm.

Die laufenden Erhaltungsarbeiten nach den Wintermonaten haben die beteiligten Firmen und den Bauhof wieder vor große Aufgaben gestellt. So wurde zum Beispiel eine Brücke weggespült, einige Steganlagen unterspült und Geländer verschüttet. Wir möchten uns aufs herzlichste bei allen Firmen und dem Gemeindebauhof, allen voran unserem Bauhofleiter Hannes Klingler, für den jährlichen Einsatz um unser Naturjuwel bedanken.

Neubau Zufahrtsbrücke Kitzlochparkplatz

Durch die Starkregenereignisse der Novembertage 2019 wurde die Zufahrtsbrücke samt den Fundamenten aus

der Weganlage gespült. Für die Marktgemeinde Taxenbach stellt diese Brücke eine wichtige Lebensader zur Klamm dar. Durch den Einsatz der Güterwegabteilung des Landes ist es uns gelungen, in den letzten Wochen einen Neubau umzusetzen.

Der Seitenbach von Embach gilt laut dem Regelwerk der Wildbach- und Lawinenverbauung als „unverbaubar“. Somit hat sich die Gemeinde für eine Konstruktion entschieden, die im Extremfall wiederaufgebaut werden kann. Das Kunstbauwerk ist als Stahlträgerbrücke mit einem Lärchenholzbelag ausgeführt worden. Wir bedanken uns herzlich beim Team der Güterwegabteilung rund um Fr. Dipl.-Ing. Julia Madlmayr und Hr. Christian Rieß.

Sanierungsmaßnahmen

Friedhofszufahrt – Aufbahrungshalle

Im letzten Jahr musste die Marktgemeinde Taxenbach feststellen, dass die alte „Holzkrainerwand“ zur Hangsicherung leider immer mehr desolat wurde und dringend einer Sanierung bedarf. Nach einigen Absprachen hat sich die Marktgemeinde Taxenbach entschieden die Zufahrt zu verbreitern und eine Steinschichtung als Hangsicherung einzubauen. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde der Vorplatz um den Brunnen der Aufbahrungshalle befestigt. Diese Baumaßnahmen sind ein wichtiger Teil einer breiteren Zufahrt zum Friedhof mit schwerem Gerät. Die Baumaßnahmen wurden von Herbert Eder und dem Bauhofteam ausgeführt. Vielen Dank für die rasche und saubere Umsetzung.



Raus aus dem Öl

Attraktive Förderung für Heizungstausch



Seit 11. Mai 2020 ist der Raus-aus-dem-Öl-Bonus des Bundes aktiviert: Insgesamt gibt es 8.000 Euro Förderung für die Umstellung einer Öl- oder Gasheizung auf erneuerbare, regionale Wärmequellen. Die Gemeinde Taxenbach unterstützt mit zusätzlich 400 Euro. Auch wenn aktuell die Ölpreise gesunken sind, ist davon auszugehen, dass diese Energieform ein Ablaufdatum hat. Der „Raus aus dem Öl“-Bonus des Bundes bringt beim Tausch einer Öl-, Gas- oder Stromdirektheizung 5.000,- Euro. Das Land Salzburg erweitert diese Förderung um bis zu 3.000,- Euro. Förderfähig ist eine neue Biomasse-

se-Heizung (Pellets), eine Wärmepumpe oder ein Fernwärmeanschluss. Eine kostenlose Energieberatung soll die Entscheidung erleichtern. Der Umbau ist innerhalb von 20 Wochen nach Registrierung abzuschließen, dann erfolgt die Auszahlung.

Empfehlung des e5-Teams an alle Bürger, die eine alte Öl- oder Gasheizung austauschen wollen:

- Mit Unterstützung eines regionalen Installateurs oder der Energieberatung Salzburg noch vor dem Sommer eine Typenentscheidung für den Heizungstausch treffen
- Registrierung zum „Raus-aus-dem-Öl“ Bonus unter: www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/raus-aus-oel.html
- Den Heizungstausch bis zum Herbst zeitgerecht umsetzen (20 Wochen-Frist)
- Antrag zur Bundes-Landes-Förderung mit Rechnung und Beratungsprotokoll online einbringen
- Schriftlichen Förderantrag bei der Gemeinde Taxenbach einreichen

Allgemeine Information:

www.e5-salzburg.at/news/2020/05/raus-aus-dem-oel-bonus-2020.php

Anmeldung zur Energieberatung (wird als Vor-Ort-Termin oder über Telefon durchgeführt):

www.salzburg.gv.at/themen/energie/energieberatung

Bürgerbus – das Taxi für alle Fälle

Ab 02. Juni 2020 wird der Bürgerbus nach vorheriger Anmeldung wieder angeboten!



Damit bieten wir unseren Gemeindegürgern eine günstige Möglichkeit, die Geschäfte des täglichen Lebens im Ort zu erledigen. In Anspruch nehmen sollen dieses Angebot vorzugsweise Personen, die keine Fahrmöglichkeit haben.

Welche Strecken werden gefahren

Jede Bürgerin/Jeder Bürger wird zuhause abgeholt und zu Zielen innerhalb der Gemeindegrenzen sowie zum Arzt nach Lend, Bruck und Rauris gefahren und wieder nach Hause gebracht.

Wie rufe ich das Taxi

Anmeldungen über die Marktgemeinde Taxenbach
Tel. 06543/5202-10 | am Vortag bis 12:00 Uhr.
Der Bürgerbus fährt am Dienstag und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Kosten pro Fahrt

2,50 Euro (hin und retour 5,00 Euro) Die Marktgemeinde hofft, damit den Bürgern ein zeitgemäßes, kostengünstiges und nützliches Angebot machen zu können.

Das Bauhof-Team



Klamm

In diesem Jahr wurde erstmalig die Hilfe eines „Schreitbaggers“ für die Wiedereröffnung der Kitzlochklamm in Anspruch genommen.

Über die einzig mögliche Zufahrt von Embach ebnete sich das Gerät den Weg bis zum Einsiedler und danach bis ganz nach unten in die Rauriser Ache. Dabei musste die „Spinne“ eine Strecke von ca. 400 Meter überwinden. Nach 3 Tagen war der Einsatz unter besonderen Bedingungen beendet und die Rinne wieder gesäubert.

Die Firma Holzbau Egger wurde, wie auch im letzten Jahr, mit der Sanierung der Steganlagen beauftragt. Unter anderem wurden diese mit stehenden Latten zum Teil neu montiert, da die Sicherheit aller Besucher an vorderster Stelle steht.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die in der Klamm viele Stunden ihr Bestes gegeben haben. Jetzt kann diese im Sommer wieder für Gäste und Einheimische unter allen Auflagen der Sicherheit geöffnet werden.

Wasser

Im Laufe der nächsten Jahre werden alle unsere Wasserbehälter mit einem modernen Fernmesssystem für die Überwachung der Wasserpegel und der Temperatur ausgestattet.

Im Frühjahr wurde mit den folgenden Behältern begonnen: Penninghof, Taxberg, Bichlbauer am Gschwandnerberg und Moahofbehälter. Durch ein modernes Messsystem kann bei einem Fehler sofort reagiert und dieser schnellstmöglich behoben werden. Wasser ist unser kostbarstes Gut, auf das wir alle achten sollten!

Vorstellung Bauhof-Team

Das Team des Bauhofes besteht aus 5 Mitarbeitern, die ganzjährig bei der Gemeinde angestellt sind. 1 Mitarbeiter unterstützt die Mannschaft von Mai bis Oktober. Unter der Leitung von Hannes Klingler werden alle Arbeiten von Straßenbau, Winterdienst, Wasser, Wirtschaftshof, Veranstaltungsaufbau, Mäharbeiten der gesamten Gemeindeflächen, Kinderspielplätzen und Sportstätten bis hin zur Salzachpromenade und der Kitzlochklamm erledigt.



Hannes Klingler



Rudi Holzer



Franz Gassner



Hannes Fankhauser



Hannes Altenberger



Tourismusverband Taxenbach

Seit 01.10.2019 bin ich im Tourismusverband Taxenbach tätig und seit Jänner habe ich auch meinen Wohnsitz in Taxenbach. Meine beruflichen Erfahrungen konnte ich im Reisebüro Vorderegger, in einer großen Hotelgruppe und im Tourismusverband Bruck-Fusch mit Schwerpunkt Incoming und Eventorganisation/Countertätigkeit sammeln. Ich mag den Umgang mit Menschen und die abwechslungsreiche Arbeit im Tourismusverband. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur und auf Reisen. „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“ (J.v.Goethe) . Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung.



Marlene Scheibner



Julia Marko

Mein Name ist Julia Marko und seit September 2019 bin ich im Tourismusverband Taxenbach beschäftigt. Mit meinem Mann und meinen Kindern lebe ich in St. Georgen, da ist der Weg nach Taxenbach nicht weit. Als gebürtige Deutsche kam ich vor 13 Jahren in den Pinzgau für die Ausbildung zur Hotel- und Gastgewerbeassistentin. Nach einigen Jahren in Hotels war ich vor dem Tourismusverband 8 Jahre bei einer Reiseagentur tätig. Nun freue ich mich auf abwechslungsreiche Tätigkeiten zusammen mit Marlene.

Kitzlochklamm Taxenbach



Julia Marko und ich sind die zwei neuen Damen im Tourismusverband Taxenbach. Unsere erste gemeinsame Veranstaltung war der Taxenbacher Adventmarkt. Wir möchten uns bei den Standlern und natürlich bei allen Besuchern sehr herzlich bedanken. Dieses Fest war einfach sehr stimmig. Auf die Kinder "Bastel Werkstatt"

und den Fotopoint in unserem Büro könnt Ihr Euch jetzt wieder jedes Jahr freuen.

Taxenbach im Zeichen der Elemente ist abgeschlossen

Die Montage des „Klammauges“ ist fertig gestellt. Ab sofort können alle Besucher der Kitzlochklamm und der Klettersteige von der Aussichtsplattform „Klammauge“ zum tiefsten Punkt der Klamm schauen. Es ist ein zusätzliches Highlight für alle mit dem Blick auf das gemalte Edelweiß an den Findlingen, dieses strahlt nun wieder im hellsten Weiß. Beschilderungen und Hinweistafeln folgen noch und auch die Präsentation im neuen Klammflyer.

Unser Tipp für Familien, Schulen und Kindergärten

Der Niederseilgarten ist im Herbst noch fertiggestellt worden, somit ist die Verbindung vom Schlossberg zur Klamm für alle Besucher nutzbar. Der Barfußweg, der Spielplatz und auch die Kunstobjekte am Schlossberg laden zum Verweilen ein. Erkundet den Kräutergarten und trainiert eure Balance im Niederseilgarten.

Kindergarten Taxenbach



Die letzten Wochen haben auch den Kindergartenalltag stark verändert. Wir vom Kindergarten haben versucht, den Kontakt zu den Kindern über regen Austausch via WhatsApp und durch das Ausliefern von Kindergartenzeitung, Osternest, etc. aufrechtzuerhalten.

Wir konnten für Eltern, deren Kinder eine Betreuung benötigt haben, die Kinderbetreuung immer sicherstellen. Seit Mitte Mai sind weitere Lockerungen im Kindergarten umgesetzt. Wir haben die Räumlichkeiten, die Außenbereiche und die Abläufe so gestaltet, dass die Gruppengrößen möglichst klein gehalten werden und somit ein unbeschwerter und kindgerechter Kindergartenalltag möglich ist. Uns Pädagoginnen war es ein besonderes Bedürfnis in dieser Zeit, wo der Großteil der Kinder bei ihren Familien zu Hause war, etwas Gemeinsames entstehen zu lassen.

Spirale für Zusammenhalt & Hoffnung

Alle Kinder wurden eingeladen, Steine zu sammeln und diese bunt zu bemalen. Vor dem Kindergarten haben wir



einige Steine für unser Stein-Kunstwerk vorbereitet. Bald schon kamen die ersten Kinder und legten ihre bunt bemalten Steine dazu und Tag für Tag entwickelte sich unsere Spirale weiter. So entstand vor unserem Kindergarten eine wunderschöne, bunte Steinspirale als Zeichen des Zusammenhalts und der Hoffnung.

Unser Naschgarten & unser Kräutergarten

Im heurigen Frühling konnten wir unser Projekt von unserem Naschgarten und unserem kleinen Kräutergarten umsetzen.

Somit ist es den Kindern möglich ihren Schnittlauch für ihr mitgebrachtes Butterbrot selbst aus dem Kräutergarten zu holen und zu genießen. Die Kinder können sich Minze- oder Melissenblätter in ihre Wasserflaschen legen und haben so ein gesundes und leckeres Getränk.

Wir alle freuen uns schon auf die ersten Beeren (Himbeeren, Brombeeren, Erdbeeren und Johannisbeeren) aus unserem Naschgarten zu pflücken.

Neues aus der Gemeindebücherei

Wir freuen uns, mit Birgit Schernthanner eine Verstärkung für unser Bücherei-Team präsentieren zu dürfen. Birgit wohnt mit ihrem Mann Thomas und ihren Kindern Alois und Theresa am Großsonnberg. Sie ist die Spezialistin unserer Kinderabteilung und hat mit Alois und Theresa natürlich eine kompetente Unterstützung. Wir wünschen Birgit viel Freude mit der Tätigkeit in der Bücherei und freuen uns, dass Sie bei uns ist.

Lesen in den Sommerferien wird von uns belohnt

Die Eis-Ferien-Aktion wird auch heuer im Juli und August stattfinden. Kinder können sich mit dem Besuch in unserer Bibliothek einen Gutschein für ein leckeres Eis „verdienen“. Nähere Informationen zeigen wir euch gerne beim nächsten Besuch bei uns in der Bü-



cherei Wir sind stolz darauf, für unsere Besucher eine große Bandbreite an verschiedenen Medien, Spielen und DVD's anbieten zu können.

Eure Birgit, Maria, Gerlind und Margreth

Seniorenwohnhaus St. Elisabeth



Eine herausfordernde Zeit liegt hinter uns. Zahlreiche einschränkende Maßnahmen, unter anderem das Betretungs- und Besuchsverbot haben den Alltag im SWH sehr erschwert.

Am meisten litten die Bewohner jedoch unter dem Besuchsverbot, deshalb versuchten wir, zum Beispiel mit Videoanrufen, vertraute Gesichter so oft es ging ins SWH zu bringen.

Viele Taxenbacher Kinder halfen uns zu Ostern mit Bastelarbeiten und Bildern, das Haus während der Feiertage schöner und bunter zu gestalten.

Den ersten warmen Frühlingsabend nutzten wir für eine Grillfeier im Garten. Auch das Angebot vom Mozarteum Salzburg, einen musikalischen Nachmittag für unsere Senioren zu gestalten, nahmen wir natürlich wahr.

Leider besteht das Betretungsverbot zum Schutz unserer Bewohner noch immer, jedoch haben wir auf unserer Terrasse eine Möglichkeit geschaffen, Besuche zu ermöglichen. Außerdem ist es für Angehörige jetzt wieder möglich, ihre Liebsten zu einem Spaziergang abzuholen.

Pflegedienstleitung DGKS Sabine Brünner



Firmenvorstellung Fa. Kröll & Winkel



Alles dreht sich um den Kunden

Alle Besucher sind willkommen bei Kröll & Winkel. Die Tischlerei stellt Möbel und komplette Interieurs her. Mit den „Kröll & Winkel Wohnküchen“ haben sich die Perfektionisten auf die Herstellung erstklassiger Küchen spezialisiert: ob klein oder groß, alle Küchen werden individuell nach Maß gefertigt, in Holz, Stein, Glas und Stahl. In der hauseigenen Glaserei werden Glasfassaden, Glasgeländer und Duschwände hergestellt.

Mit dem erlesenen Sortiment an Polstermöbeln und Heimtextilien wird jeder individuelle Wohnraum erfüllt. Kröll und Winkel entwirft Gesamtkonzepte, welche als fotorealistische 3D-Darstellung an die Kunden präsentiert werden. Von der kleinen Privatküche bis zu Gesamtprojekten für Apartments und Hotels, alles wird im eigenen Haus entworfen und gebaut. Meistens werden hierbei heimische und regionale Produkte verarbeitet. Immer wieder probiert Kröll & Winkel den Spagat zwischen Kreativität und traditionellem Handwerk zu realisieren und das ist genau, was die Kunden erwarten.

Freundlichkeit - Sauberkeit - Qualität

...das sind die drei Werte des Tischler- und Glaserbetriebes, mit dem silbernen Hirsch als Firmenlogo. Alles dreht sich bei der Firma um diese Werte, angefangen bei den Lehrlingen über die Gesellen, Planer und Verkäufer bis zum Geschäftsführer selbst.

Gebäude - Showroom

Das Gebäude wurde von Kröll & Winkel selbst entworfen und mit dem eigenem Team aufgebaut. Das Herz der Wohnmanufaktur befindet sich im Erdgeschoß, wo sich die Maschinenhalle, Handwerkstatt und Lackierraum be-

finden. Im Obergeschoß sind das Planungs- und Innenarchitekturbüro und Ausstellungsräumlichkeiten mit einer wunderschönen zentralen Küche für Kaffeeauschank und Kochseminare.

Sonnen - Wärme und - Strom

Das Thema „Nachhaltigkeit“ steht bei Kröll & Winkel im Mittelpunkt. Wird das Wort ursprünglich auf den sorgsamsten Umgang mit Holz zurückgeführt, hat man in der Wohnmanufaktur den Bogen weiter gespannt: Erneuerbare Energie spielt dabei eine wesentliche Rolle. Der vollsolar beheizte Betrieb hat ein Ausrufungszeichen für Nachhaltigkeit und ressourcenschonenden Bau und Betrieb eines Gewerbebetriebes in der Gemeinde Taxenbach gesetzt. Der gesamte Strombedarf wird von einer eigenen Photovoltaik Anlage produziert und Besucher können zu jeder Zeit gratis ihr E-Fahrzeug mit Sonnenstrom betanken.

Und die Zukunft

Ganz besondere Freude bereitet Kröll & Winkel die Entwicklung, dass sie ihre Liebe zu Holz mit immer mehr Menschen teilen, die an der Herkunft der Materialien ebenso interessiert sind wie an einer sorgfältigen Verarbeitung. Für sie gibt man in der Wohnmanufaktur Tag für Tag sein Bestes nach ihrem Motto:

Handwerk für gelebte Räume.

Zu jeder Zeit hat Kröll & Winkel mehrere Lehrlinge zur Ausbildung im Betrieb und man ist immer an hochmotivierten Lehrlingen und Facharbeitern interessiert, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Interesse geweckt?

Neue Mittelschule Taxenbach

Eine Zeit der Herausforderung: Alltag und Schule zu Hause



Die Maßnahmen der Regierung treffen uns alle im privaten wie auch im beruflichen Leben. Auch in der Schule hat sich in den vergangenen Wochen einiges geändert.

Aus einer zunächst geplanten Schulschließung ab dem 18. März wurde plötzlich eine Schulschließung, die bereits am Wochenende zuvor wirksam wurde. Innerhalb kürzester Zeit mussten Pläne und Vorbereitungen bis zumindest Ostern gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler reagierten ganz unterschiedlich auf diese plötzliche Veränderung. Alle waren aufgeregt. Die einen zeigten sich betrübt, weil sie lieber in die Schule gehen wollten, andere beschwerten sich über das Virus. Viele freuten sich aber über vermeintlich lange Osterferien. Dass eine geschlossene Schule natürlich nicht mit unterrichtsfreier Zeit zu verwechseln ist, wurde schnell klar.

Von Lehrerseite her war die größte Sorge, wie man die Schülerinnen und Schüler zuhause bestmöglich unterstützen und erreichen kann. Einerseits wurden viele Materialien für drei Wochen analog bereitgestellt, andererseits arbeiteten wir von Anfang an auch digital und stellten Aufgaben, Besprechungen und Erklärungen über Microsoft Teams online. Diese ersten drei Wochen waren mit Sicherheit sehr lehrreich für Schülerinnen und Schüler, Eltern und natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer. Innerhalb kürzester Zeit eigneten sich alle Beteiligten vertiefendes digitales Wissen zu den bestehenden Grundkenntnissen an, für das man unter anderen Umständen wohl mehr Zeit eingeplant hätte.

Als absehbar wurde, dass diese Situation noch länger andauern würde, verbesserten und verfeinerten wir unsere zunächst provisorischen Strukturen stetig. So gibt es für unsere Schülerinnen und Schüler mittlerweile gut organi-

sierte Online-Aufgaben über Microsoft Teams, die je nach Stundenplan auch in bestimmten Zeiträumen wieder abzugeben sind. Die Lehrerinnen und Lehrer korrigieren am Abend die Aufgaben und geben eine direkte Rückmeldung über die geleistete Arbeit. Um den Austausch und die Zusammenarbeit des Lehrpersonals zu gewährleisten, werden in der NMS Taxenbach zwei- bis dreimal pro Woche Videokonferenzen abgehalten. Es finden auch Online-Unterrichtseinheiten mit den Schülerinnen und Schülern statt, um auch neuen Lehrstoff besser vermitteln zu können. Ab 18. Mai können wir in der NMS nun endlich wieder Präsenzunterricht – wenn auch in ausgedünnten Gruppen – anbieten.

Dies ist sicher ein wichtiger Schritt zurück in eine neue Normalität. Danke an die Gemeinde für die Finanzierung der Office 365-Programme. Die Schülerinnen und Schüler können damit kostenlos alle Microsoft-Anwendungen (Teams, Outlook, Word, ...) in der aktuellsten Version benutzen. Dies ist eine große Hilfe für die digitale Kommunikation, allerdings mit der Bitte um weitere Mittel – wir stehen erst am Anfang der Digitalisierung in Schulen!

Danke an alle Eltern. Es war mit Sicherheit eine große Herausforderung, den Alltag mit den Kindern zu Hause zu gestalten, nebenbei den Beruf eines Lehrers oder einer Lehrerin auszuüben und zusätzlich seinen eigenen Verpflichtungen nachzugehen. Danke aber auch an alle Schülerinnen und Schüler für die gute Zusammenarbeit! Es ist unbestritten ein großer Schritt in eine neue Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, den wir auch jetzt mit Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts mit euch weitergehen werden!

Bernhard Harlander

Polytechnische Schule Taxenbach

ein besonderes Schuljahr



Catering beim MINT-Symposium durch die PTS Taxenbach

Loriot formulierte bereits: Idioten suchen in Krisenzeiten einen Schuldigen, Intelligente eine Lösung.

Die Grundkompetenz „Lösungsorientiertes Tun“ als Vorbereitung auf das Leben nach der Pflichtschule, als Grundlage für die Tätigkeit in der Wirtschaft steht seit Jahren am Programm der PTS Taxenbach. Gut vorbereitet durch „lokale“ Krisen in den letzten Jahren (Muren, Lawinen, Schnee) waren wir technisch gerüstet. Die Länge der Corona-Zeit stellte uns aber ebenfalls vor neue Herausforderungen, die wir gemeinsam bislang gut meistern konnten. Gerne dürfen wir berichten, dass trotz der besonderen wirtschaftlichen Lage der Großteil unserer SchülerInnen eine Lehrstelle bzw. einen passenden Platz in einer Ausbildungsstätte gefunden haben. Wir möchten hier der Wirtschaft im Pinzgau und Pongau für die gewinnbringende Kooperation danken und freuen uns, unsere gut auf die neue Aufgabe vorbereiteten SchülerInnen in die Lehre schicken zu können.

Bis zum Lock-Down haben wir wieder ein aufregendes Schuljahr erlebt. Von den Tacheles-Tagen in Kolm-Saigurn, über den „Tag der offenen Tür“ mit Kooperationspartner aus der Wirtschaft, dem 1. Pinzgauer Bildungssymposium „MINT THE FUTURE“ von LEADER Nationalpark, bei dem unsere SchülerInnen die Verpflegung von 150 Gästen übernommen haben, Projekten wie dem Wasserradprojekt, das als Beitrag zur Bildungswoche vom e5-Team an uns herangetragen wurde, Exkursionen, Berufspraktika, Betriebsbesichtigungen und vieles mehr prägten ein schönes Schuljahr mit tollen SchülerInnen, auf die wir besonders stolz sind.

Das Schuljahr 2019/20 wird als ein Besonderes in die Geschichte der Schule eingehen. Wir wünschen unseren SchülerInnen einen guten Start ins Berufsleben und freuen uns schon auf viele interessierte SchülerInnen auch im neuen Schuljahr.



Bei Max und Moritz gibt's Tintenfisch im Praktikum



Raiba Taxenbach stellt sich vor am Tag der offenen Tür

„Coole kids für prima Klima“

eine neu konzipierte Wanderausstellung



In der Woche vom 24.-28. Februar 2020 durften die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Taxenbach die Wanderausstellung „Coole kids für prima Klima“ entdecken. Die Ausstellung stellte den Klimaschutz dar, welcher zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit zählt. Die Wander- und Erlebnisausstellung zielt auf eine lebensnahe Vermittlung ab, um bereits bei unseren Jüngsten ein Bewusstsein für einen klimafreundlichen Lebensstil zu schaffen. Die Themen waren vielfältig, sehr kindgerecht und mit vielen Anschauungsmaterialien aufbereitet. Durch Experimente und verschiedenste Übungen erfuhren die Kinder die Auswirkungen des Klimawandels. So wurde ihnen anschaulich erklärt, was ein Treibhauseffekt ist, wie CO₂ entsteht und demnach auch wie es reduziert werden kann. Zudem lernten sie fossile und erneuerbare Energiequellen kennen und hörten vieles über Ernährung sowie richtige Abfallbeseitigung. Die Bedeutung des Regenwaldes wurde ihnen in Form dieser besonderen Ausstellung ebenfalls näher gebracht. Schon nach kurzer Zeit bemerkte man den Eifer der Kinder, aktiv etwas gegen den Klimawandel tun zu wollen. Die Motivation der Kinder war groß und sie waren mit Neugierde dabei! Diese besondere Wander- und Erlebnisausstellung wurde unserer Schule von der Gruppe der E5-Gemeinde finanziert. In diesem Sinne möchten wir uns für diese Möglichkeit herzlich bedanken, da das Thema Klimaschutz an unserer Schule einen Schwerpunkt darstellt und dadurch den Schülerinnen und Schülern wieder eine neue Möglichkeit der Bereicherung geboten wurde. Die 3. und 4. Klassen nahmen im Rahmen unseres Schwerpunktes auch an einem Workshop zum ökologischen Fußabdruck teil. Zudem führten wir an unserer Schule eine plastikfreie Jause ein. Warum wir das taten, konnten wir durch diese Ausstellung noch viel besser verstehen. Es hat den Kindern sehr Spaß gemacht und sie lernten viel Neues dazu!

Elternverein Högmoos



Am 25. Februar 2020 fand bereits zum 2. Mal das Faschingsfest vor der Volksschule in Högmoos statt, welches vom Elternverein organisiert wurde. Auch heuer kamen wieder zahlreiche, bunt verkleidete Besucher zu unserem Fest und feierten bei ausgelassener Stimmung. Die Trachtenmusikkapelle Taxenbach begleitete uns beim fröhlichen Umzug durch das Dorf und umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Auf diesem Wege möchten wir uns dafür noch einmal recht herzlich bedanken. Für Speis und Trank war ausreichend gesorgt, für die Kinder gab es als Highlight frische Zuckerwatte. Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei

der Gemeinde Taxenbach bedanken, welche uns wieder beim Auf- und Abbau unterstützt hat. Weiters möchten wir uns herzlich bei unseren Sponsoren Fa. Florian Buzanich sowie Fa. Erdbau Fletschberger Sebastian bedanken. Der Reinerlös unseres Festes kommt zur Gänze den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Högmoos zugute. Auch nächstes Jahr wird unsere Veranstaltung wieder am Faschingsdienstag stattfinden, wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Petra Pontasch
Obfrau des Elternverein der VS Högmoos

Unser Team sucht Verstärkung. Heimhilfe (m/w) - Voll- und Teilzeit



Sie sind arbeiten gerne mit Menschen, sind eigenständig und kommunikativ? Dann freuen sich 1.300 Kolleginnen und Kollegen auf Ihre Bewerbung!

Arbeiten im Hilfswerk

- Unterstützung von betreuungsbedürftigen Menschen
- Erledigung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten
- Arbeit in einem eingespielten Team
- Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend im Hilfswerk

Wir suchen Heimhilfen (m/w) für

und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

HILFSWERK SALZBURG

Telefon

Email jobs@salzburger.hilfswerk.at

Web www.hilfswerk.at/salzburg/jobs

Gehalt: nach SWÖ-KV bei Berufseinstieg nach Ausbildung ab EUR 1.875,00 brutto. Informieren Sie uns über Ihre Berufserfahrung - sie erhöht Ihr Gehalt!



Löschzug Högmoos



Der Löschzug Högmoos wurde 1903 gegründet, um für den Ortsteil Schutz vor Bränden zu haben. Dieser wurde immer als selbstständiger Löschzug geführt. Zurzeit zählt der Löschzug 35 Mitglieder. 26 Feuerwehrkameraden sind im aktiven Dienst (mit 65 Jahren bzw. 70 Jahren wechselt man in den nicht aktiven Dienst).

Die Arbeit der Feuerwehr hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Es steht nicht mehr die Brandbekämpfung im Vordergrund, sondern die technischen Einsätze haben von den Einsatzzahlen die Brandbekämpfung abgelöst. Die Feuerwehr hat ein breites Einsatzspektrum. Dieses reicht vom Brand, Menschenrettung Verkehrsunfall, technische Hilfeleistung bis hin zum Wespeneinsatz. Die Feuerwehr ist für fast alles zuständig. Es freut uns, dass wir für die Bevölkerung in Taxenbach und insbesondere für unseren Einsatzbereich Högmoos immer bereit sein können zu Helfen.

In den letzten Jahren haben die Hochwassereinsätze und Vermurungen, sowie Starkregenereignisse zugenommen. Am 17. November 2019 war die gesamte Feuerwehr in Taxenbach ca. 18 Stunden im Dauereinsatz. Für die Aufräumarbeiten bei diesem Einsatz wurden auch noch einige Tage in Anspruch genommen, all dies wird im freiwilligen Dienst erledigt. Bei diesem Einsatz hat sich wieder einmal herausgestellt, dass die herkömmliche Schutzausrüstung für solche Herausforderungen nicht geeignet ist.

Die Marktgemeinde Taxenbach hat in einem ersten Schritt 35 Stück hochwertige Regenbekleidung für die gesamte Feuerwehr angeschafft. Diese soll in den nächsten Jahren komplettiert werden. Der Löschzug Högmoos möchte sich für die hervorragende Unterstützung bei der Gemeindevertretung bedanken. Auch bedanken möchten wir uns für die Unterstützung der Bevölkerung bei

unseren Feuerwehrfesten in Högmoos, wo wir immer mit vielen Besuchern rechnen können. Diese Einnahmen sind für die Kameradschaftskassa wichtig. Aus diesen Einnahmen werden Feuerwehrgeräte angekauft. Aus gegebenem Anlass mussten wir den Zeugstättenball 2020 coronabedingt absagen. In diesem Bericht möchte ich noch die Statistik der Einsätze und der geleisteten Stunden 2019 des Löschzuges Högmoos einfügen.

Löschzug Högmoos Statistik 2019		
	Anzahl	Std.
Einsätze	48	809
Übungen	16	310
Verwaltungstätigkeiten	Kommandant/Schriftführer/ Kassier/ Beauftragte	431
Sonstige Tätigkeiten	Veranstaltungen/ Ordnerdienste	551
Sitzungen	Ortsebene/Abschnitt/Bezirk	75
Kurse	Landesfeuerwehrschule	67
Gesamtstunden 2019		2270

Eine imposante Zahl, wie man aus dieser Statistik herauslesen kann. Mit der freiwilligen Tätigkeit leistet ein Feuerwehrmann/frau 87 Stunden im Durchschnitt pro Jahr, das sind 2 Arbeitswochen in den Diensten der Bevölkerung.

Ich bedanke mich für das große Vertrauen, das die Feuerwehr in Taxenbach genießt.

Mit freundlichen Grüßen
Der Löschzugskommandant Hans Gassner

Junge Talente gesucht



Möchtest du in einem großen Verein dabei sein und gemeinsam mit deinen Freunden Spaß haben? Möchtest du etwas Neues lernen und laufend deine Fähigkeiten verbessern? Dann ist die Musikkapelle genau das Richtige für dich.

Da heuer unser „Tag des offenen Probelokals“ ausfällt und wir euch nicht persönlich einladen können, melden wir uns hier bei euch. Eine kleine Vorstellung unserer Jugendarbeit und wie du bei uns dabei sein kannst, erfährst du in den nächsten Zeilen.

Bereits in der Ausbildungszeit kannst du bei verschiedenen Projekten des Musikums und unserer Musikkapelle mitmachen. Musikunterricht und Jugendorchester sind nur ein kleiner Teil des Programms. Mit unserem Jugendblasorchester musizieren Schüler aus allen Ausbildungsstufen miteinander und können neben dem gemeinsamen Musizieren gleich neue Freundschaften schließen. Ab einem Alter von 12 Jahren und mit dem gewissen

Können wird man als Mitglied der Musikkapelle Teil der Jungmusikanten. Als Gruppe machen wir jedes Jahr einen gemeinsamen Jugendausflug, um uns gegenseitig besser kennenzulernen. In den vergangenen Jahren waren wir im Kino, gingen in den Hochseilgarten und haben auf der Go-Kart-Bahn ein kleines Rennen veranstaltet. Auch mit der ganzen Musik wurden gemeinsame Ausflüge unternommen, um neben den Ausrückungen im Vereinsjahr zusätzlich den Verein zu stärken und Spaß zu haben.

Wenn dein Interesse für die Musikkapelle geweckt ist und du dir vorstellen kannst ein Musikinstrument zu lernen, dann geben dir unser Obmann Stefan Gassner, Kapellmeister Josef Schratl oder unsere beiden Jugendreferentinnen Andrea Hofer und Barbara Schernthanner gerne nähere Informationen dazu. Mehr Eindrücke und die Kontaktdaten der Ansprechpersonen findest du auf unserer Homepage www.tmk-taxenbach.at. Es würde uns freuen dich bei uns begrüßen zu dürfen.

Obst- und Gartenbauverein Taxenbach

Wir möchten unseren Mitgliedern mitteilen, dass heuer wegen Corona keine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes stattfindet. Die Versammlung wird auf Februar bzw. März 2021 verschoben.

Obfrau bzw. Obmann gesucht!

Wir suchen, wie schon länger angekündigt, eine/n Obfrau/Mann da ich, Ferdinand Schernthanner, nicht mehr zur Verfügung stehe. Weiters wird auch ein/e Kassier/in gesucht. Wenn sich bis Ende des Jahres niemand findet muss der scheidende Obmann bei der Jahreshauptversammlung die Auflösung des Vereins bean-

tragen. Für den neuen Obm/Obfr. wird der zuständige Obmann Stellvertreter mit Team das Pressen übernehmen und somit zur Entlastung beitragen.

Ich hoffe, dass sich von den gut 280 Mitgliedern wer zur Verfügung stellen wird, damit die Auflösung des Vereins nicht stattfinden muss. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen das ich 19 Jahre als Obmann erfahren durfte.

Euer OBM Schernthanner Ferdinand

Orgelsegnung in Taxenbach



Weihbischof Hansjörg Hofer segnete die neu sanierte „Mauracher-Orgel“ der Dekanatspfarre Taxenbach.

Am Hochfest „Maria Empfängnis“, dem 8. Dezember 2019, wurde in Taxenbach ein ganz besonderes Fest gefeiert – die Segnung der neusanierten Orgel und 50 Jahre Pfarrgemeinderat. Nach dem sich der Pfarrgemeinderat entschlossen hat, wurde im November 2018 mit der Sanierung begonnen. 13 Monate war Orgelbaumeister Hitsch aus Koppl damit beschäftigt die Orgel zu sanieren.

Am 08.12.2019 war es dann soweit, die 130 Jahre alte, neu sanierte „Mauracher-Orgel“ erstrahlt optisch und klanglich im neuen Glanz und in ihrer ursprünglichen Form. Der Festgottesdienst wurde durch Bläser der Trachtenmusikkapelle Taxenbach und dem Kirchenchor Taxenbach gestaltet.

Nach dem Kyrie wurde die Segnung durch Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer vorgenommen, zum Gloria erklang sie das erste Mal, es war wahrlich ein majestätischer Moment. Gespielt wurde die Orgel von Dr. Philipp Pelster, Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg.

Der Festgottesdienst wurde aber auch dazu genutzt um 50 Jahre Pfarrgemeinderat zu feiern, der nach dem zweiten vatikanischen Konzil ins Leben gerufen wurde, als Bindeglied zwischen der Pfarrbevölkerung und der Pfarre.

Nach dem feierlichen Gottesdienst gab Dr. Philipp Pelster ein kleines Konzert an der neuen Orgel, damit man den gesamten Klang der „Mauracher-Orgel“ hören konnte. Danach ging es in den Festsaal der Marktgemeinde Taxenbach zum gemeinsamen Mittagessen und zu einem weiteren Highlight des Tages – der Versteigerung der alten Orgelpfeifen. Ob große oder kleine Pfeifen, Pfeifen aus Metall oder Holz, sie waren sehr begehrt. Die Versteigerung führte Dechant Mag. Christian Siller höchstpersönlich durch.

Nach der Sanierung des Turmes, der Aussenhaut des Kircheninnenraumes, der Sakristei und der vier Glocken inkl. Glockenstuhl konnte mit der Sanierung der „Mauracher-Orgel“ auch das letzte Stück des Puzzles fertig gestellt werden und so thront ein wirkliches Schmuckstück über dem Markt Taxenbach.



15 Jahre Theatergruppe Eschenau



In diesem Jahr durften wir unser 15 Jahr Jubiläum feiern. Dies haben wir zum Anlass genommen und bei der ersten Aufführung eine kleine Premierenfeier organisiert. Die Burschen der Tanzmusi „Freintalwirtschaft“ haben an diesem Abend die Pausengestaltung übernommen und nach der Aufführung noch für uns und unsere Gäste aufgespielt. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei den Jungs bedanken. Aufgeführt haben wir dieses Jahr das Stück „Mord am Hauptplatz“, dafür wurde wieder mal eine neue Bühne gebaut, da der Handlungsort auf einem Marktplatz stattfand. Wir durften ein sehr erfolgreiches Theaterwochenende verzeichnen, da wir bei jeder Vorführung ein begeistertes Publikum hatten. Vielen Dank an alle, die uns besucht haben. Auf alle, die es dieses Jahr nicht geschafft haben, freuen wir uns wieder im nächsten Jahr. Einen Teil des Erlöses aus dem letzten Jahr haben wir dem Caritas Dorf St. Anton gespendet. Besonders gefreut haben wir uns, dass uns der Leiter von St. Anton heuer bei einer Aufführung besucht



und sich nochmals für die Spende bedankt hat. Im Oktober 2019 haben wir uns alle gemeinsam mit Neu Touristik auf den Weg nach Südtirol gemacht. Bei dem ein oder anderen Glaserl Wein haben wir ein gemütliches Wochenende verbracht. Vielen Dank an Markus Neu für das tolle Programm.

Liebe Tennisfreunde!

Da es wieder gesetzlich erlaubt ist Tennis zu spielen, werden unsere Tennisplätze in Kürze wieder zur Verfügung stehen. Die Einschreibung erfolgt wieder online: <http://www.sk-taxenbach.at/>

Tennisgebühren 2020

- inklusive SK- Beitrag € 15,00
- Familienkarte € 80,00
- Erwachsenenkarte € 65,00
- Jugendkarte ab 14 J. € 25,00
- Einzelstunde € 10,00

Auskunft unter: 0664/4090129

Die Tennisgebühren bitte auf das SKT Konto einzahlen!
Raika Taxenbach: AT29 3506 4000 0001 1692

Einzelstundenbetrag in den Postkasten beim Tennisplatz werfen. Bei aller Freude über den Start in die Tennissaison möchten wir euch ersuchen, die derzeit geltenden und auch notwendigen Vorschriften ausnahmslos einzuhalten. Weitere Infos unter: https://www.oetv.at/fileadmin/oetv/public/Diverses/flyer_corona-verhaltensregeln_hq.pdf

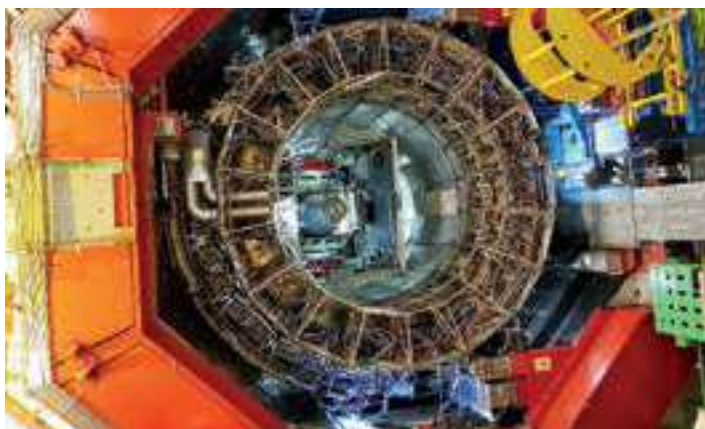
Wir wünschen euch auch für die heurige Saison viel Spaß und Freude am Tennis!

SK Taxenbach - Sektion Tennis
Stefanie Mayer



HSSIP

Erfahrung von Moritz Hofer - Schüler Gym Zell am See - 17 Jahre



Im Rahmen des HSSIP (high school student internship programme) des CERN bekamen im Herbst 2019 24 Schüler, darunter auch ich, die Möglichkeit, zwei Wochen am Gelände dieser bedeutenden Forschungseinrichtung in Genf zu verbringen. Die Auswahl erfolgte anhand von über 150 Bewerbungsschreiben von Schülern aus ganz Österreich.

Das CERN ist die bedeutendste wissenschaftliche Institution für Teilchenphysik mit über 3500 angestellten Wissenschaftlern aus aller Welt. Besonders bekannt ist das CERN für den LHC („Large Hadron Collider“) mit 27 km Länge, dem größten je gebauten Teilchenbeschleuniger. Über eine längere Vorbeschleunigerkette werden in den LHC Protonen mit nahezu Lichtgeschwindigkeit und einer enormen Energie von ca. 7 TeV (Teraelektronenvolt) eingespeist. Dies bedeutet, dass im Strahlrohr des LHC zu jeder Zeit die Energie von rund 100 Bussen mit 170 km/h gespeichert ist!

Warum jedoch der ganze Aufwand? Ganz einfach erklärt geht es den Wissenschaftlern darum, durch immer höhere Energien immer schwerere Teilchen zu erzeugen, wodurch sie sich Aufschlüsse über das innerste der Materie erhoffen. So versucht das CERN Antworten auf die großen, noch ungelösten Fragen der Menschheit zu erhalten: „Woher kommen wir?“ „Warum gab es einen Urknall?“ „Wie wird das Universum enden?“ ... Einen großen Durchbruch im Verständnis der Elementarteilchen gab es im Jahre 2012, als das CERN erstmals das Higgs-Teilchen, auch bekannt als „Gottesteilchen“, nachwies.

Sehr interessant fand ich vor allem die Arbeit bei meinem Projekt im sogenannten Cryolab, einer Einrichtung des CERN, die für alle kühltchnischen Angelegenheiten am CERN zuständig ist. Wenn ich am CERN jedoch von Kühlung spreche, meine ich nicht eine normale Gefriertruhe, sondern Anlagen die Temperaturen von unter -273°C erreichen können! Dies ist nötig, da nur bei solch niedrigen Temperaturen zum Beispiel die Magnete

für den LHC betrieben werden können. Im Cryolab arbeiteten mein Partner und ich mit einem kleinen Team aus echten CERN Wissenschaftlern, denen wir bei der alltäglichen Arbeit zusehen konnten und wenn möglich auch selbst mit anpackten. Wenn man Berichte über die Arbeit des CERN liest neigt man nämlich dazu zu vergessen, dass am Ende des Tages wirklich echte, normale Menschen in den Labors stehen und forschen. Meiner Meinung nach waren auch die Besuche bei den unterschiedlichen Einrichtungen des CERN höchst interessant, weil man dadurch wirklich sehen konnte, welche große Spanne an unterschiedlichen Disziplinen und Fachrichtungen am CERN benötigt werden.

Highlights waren natürlich die Besuche bei den beiden riesigen Detektoren ALICE und CMS, die man meist abgebildet in Berichten über das CERN sieht. Diese Anlagen stehen rund 100 m unter der Erde, eingebaut in den riesigen Speicherring des LHC, mit Durchmessern von rund 15 m und einer Länge von rund 20 m. Die Hauptaufgabe dieser Detektoren besteht darin, bei jeder Kollision Teilchenbahnen der durch die enorme Energie entstehenden Teilchen zu verfolgen und aufzuzeichnen.

Da die Teilchen- bzw. Hochenergiephysik im Unterricht eher vernachlässigt wird, konnte ich mein Wissen in diesem Bereich eindeutig steigern. Da wir Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen mit sehr unterschiedlichem Vorwissen kamen, konnten wir uns gegenseitig oft vorbildlich helfen und gemeinsam Wissenslücken schließen. Generell war es höchst interessant 22 andere Jugendliche aus ganz Österreich kennenzulernen, die alle ähnliche Interessen haben, doch ihr Wissen in ganz unterschiedlichen Gebieten vertieft haben. Was mir zudem sehr gut am HSSIP gefallen hat war, dass jeder Tag etwas Neues für uns bereithielt. Alles in allem bin ich sehr glücklich über diese einzigartige Gelegenheit und kann jedem nur empfehlen, dem CERN einmal einen Besuch abzustatten. Solange nämlich nicht auch das letzte Mysterium in der Physik gelöst wird, kann das Motto nur lauten: „Weiter forschen!“

Hundehaltung



Im Umweltausschuss wurde beschlossen, die Anzahl der Hundestationen zu erhöhen. Das „Sackerl“ alleine ist aber zu wenig, wenn der Kot vom Hundebesitzer nicht eingesammelt wird. Am schönen Dechantsbühel können Kinder leider oft nicht mehr spielen, weil er so stark verschmutzt ist!! Wir bitten um die Mithilfe aller Hundebesitzer, unsere Gemeinde sauber zu halten. Seit 1.1.2013

gilt im Land Salzburg eine Meldepflicht für alle Hundehalterinnen und Hundehalter.

Die Gemeindebürger sind verpflichtet ihren Hund, innerhalb einer Woche, der Marktgemeinde Taxenbach zu melden. Bitte vergessen Sie nicht, dass im gesamten Gemeindegebiet Leinenpflicht besteht!!

Laptop Sammelaktion

Die letzten Wochen haben gezeigt, dass die Verfügbarkeit einer modernen und funktionierenden EDV-Ausstattung notwendig ist, damit Home-Schooling überhaupt möglich wird. Leider sind die Voraussetzungen dafür nicht in jedem Haushalt gegeben. Fehlende Technik darf nicht schuld daran sein, dass Kinder einen Bildungsnachteil erleiden. Denn bereits ab der zweiten Klasse Volksschule wird mit dem Computer gearbeitet, verschiedene Programme werden genutzt, um zu Hause das Erlernte zu vertiefen oder Fragen zu gelesenen Büchern zu beantworten.

Auch in Taxenbach hat nicht jedes Kind die Möglichkeit zu Hause mit einem Computer zu arbeiten. Nachdem die Bedarfserhebung durch die Direktoren von Volks- und Mittelschule ergeben hat, dass 5 Taxenbacher Kinder einen Laptop dringend brauchen, haben wir eine Sammelaktion gestartet und innerhalb kürzester Zeit ältere Laptops geschenkt bekommen.

Die Laptops wurden professionell aufbereitet, private Daten wurden gelöscht, teilweise wurde neue Technik verbaut, dann wurden die Geräte desinfiziert und an die Schulen verschenkt. Weitere Gemeinden wie Lend und Maishofen haben sich beteiligt und so konnte in der Krise schnell und unbürokratisch insgesamt 17



Kindern im Pinzgau geholfen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei Mario Millgrammer für seinen Einsatz und bei allen Lehrerinnen und Lehrern sowie bei allen Taxenbachern und Taxenbacherinnen bedanken, die uns dabei unterstützt haben.

Text von Mario Brünner

100 Jahre elektrisches Licht

im Markt Taxenbach

Vor genau 100 Jahren ist im Markt Taxenbach das erste elektrische Licht aufgedreht worden. Ein Anlass, um die Entwicklung der Elektrifizierung einmal kurz zu beleuchten. Die Entdeckung der Elektrizität schuf die Möglichkeit, eine unermeßlich große Energiequelle zu nutzen. Kulturgeschichtlich schaffte die Elektrizität die Zusammenfassung jener Leistungen, die vor dem die Energie von Wasser und Feuer geliefert hatten.

Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts etablierte der amerikanische Kunstmaler Samuel Morse den elektrischen Telegrafen, der 1837 zum Patent angemeldet, alsbald weltweit eingesetzt wurde. Besonders das Militär war an der Entwicklung der Telegrafie und auch Telefonie interessiert. Auch die Eisenbahnen brauchten gute Nachrichtenverbindungen entlang der Strecken. In Taxenbach wurde 1893 eine Telegrafenstation eingerichtet.

Nachdem sich viele Erfinder mit der Entwicklung einer Glühlampe befasst hatten, gelang Thomas Edison im Jahr 1879 der Durchbruch mit seiner „Kohlenfadenlampe“. Am 17. Juli 1883 berichtete das „Salzburger Volksblatt“ auf Seite 3: „Im Rauriser Goldbergbaue (1597 Meter) – Eigenthümer Hr. Ignaz Rojacher – schreitet die Kultur rüstig voran. Nachdem Telephon und Telegraphenleitung bis zum Bergbaue (2341 Meter) bereits einige Jahre bestehen, wurde in neuester Zeit nun auch die Beleuchtung aller Werksanlagen und Wohnräume eine dynamoelektrische Maschine – jedenfalls die erste Beleuchtung im Salzburg'schen im continuierlichen Betriebe – aufgestellt. Dieselbe dient zur Speisung von 16 Edison'schen Glühlampen mit je 16 Kerzenlichtstärken (Anm.: = zirka 25 Watt)...“

Im Jahre 1898 wurde von der Schweizer Aluminium-Gesellschaft in Lend ein Aluminiumwerk gegründet. Da die Stromgewinnung aus der Gasteiner Ache bald nicht mehr ausreichte, wurde im Jahre 1902 in Kitzloch ein weiteres Kraftwerk eröffnet. Der erzeugte Strom wurde unter einer Spannung von 7200 Volt nach Lend übertragen. Diese Leitung war die erste ihrer Art in Österreich und fand große Beachtung. In der Bevölkerung regte sich jedoch Widerstand, die Bauern waren nicht bereit, mitten in ihren Feldern Masten zuzulassen. Die neue Leitung wurde beschädigt, so dass eine Belohnung für Hinweise zur Ausforschung des Täters ausgesetzt wurde. Auch in unseren Tagen sind Fragen der Leitungsführung und der technischen Lösung (Erdkabel) offen.

Das große Bedürfnis nach elektrischem Licht und Energie führte in vielen Orten zur Errichtung kleiner Ortswerke. Auch in Taxenbach wurde im Jahr 1906 ein Projekt am Forstthofgraben für ein „Elektrizitätswerk zur Beleuch-



Situationsplan Projekt 1906 (GAT)

tung und Kraftabgabe“ eingereicht, das aber nicht zur Ausführung kam.

Im Jahr 1907 kam Elektromeister Johann Obersamer, welcher sich vom Spinnrädermacher ohne Besuch eines Elektrotechnikums bis zum Konstrukteur im Kraftwerks- und Turbinenbau emporarbeitete, durch seine Heirat mit der Taxwirtstochter Anna Salzmann von Rauris nach Taxenbach. Die Elektrifizierung Taxenbachs war in weiterer Folge mit drei Generationen der Familie Obersamer verbunden.

Am 23.11.1919 wurde in der Gemeindevertretung ein Ausschuss für die Vorarbeiten zur Errichtung des elektrischen Ortsnetzes eingerichtet.

Am 6.12.1920 wurde in Taxenbach die Hochspannungsleitung für den Pinzgau und Pongau der neu gegründeten „Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft“ (SAFE) feierlich eröffnet. LH-Stellvertreter Dr. Rehl hielt die Begrüßungsrede und hob die Bedeutung des Tages gebührend hervor: „Es ist gelungen, mit der Elektrizitätsgesellschaft Stern & Hafferl einen Vertrag abzuschließen, welcher diese Firma verpflichtet, aus ihren Elektrizitätswerken Strom bis zu einer Höchstleistung von 1000 Pferdestärken auf die Dauer von fünf Jahren dem Landesrat (bzw. der Aktiengesellschaft als dessen Nachfolger) zu liefern. Dementsprechend wird der von dieser Gesellschaft bezogene Drehstrom aus dem Großarlerwerke in die bei St. Johann erbaute Haupttransformatorenstation in zwei Linien, einerseits über Taxenbach und Bruck nach Saalfelden bzw. Brandlhof und andererseits nach Bischofshofen bzw. nach St. Rupert führen...“

Das geplante feierliche Einschalten einer Glühbirne bei dieser Feier entfiel allerdings, da Leitungsgegner die Stromleitung im Bereich Unterstein gekappt hatten. Der Eschenauer Bürgermeister hatte ein Jahr zuvor bereits gesetzte Strommasten ausgraben lassen, „weil die Eschenauer keinen Strom brauchen“. Kurzum, vielen Leuten war die aus dem Strom gewonnenen Energie

nicht ganz geheuer. Der Siegeszug der neuen Energiequelle konnte jedoch keineswegs aufgehalten werden.

Am 3.7.1921 beschloss die Gemeindevertretung die vorgeschlagene Einhebung von 4 Kronen für die Kerzenstärke jeder Lampe, für Bügeleisen bei Privaten 100 Kronen, bei Geschäften 200 Kronen und bei Schneidern 500 Kronen, je Halbjahr. Die fälligen Gebühren wurden von einem Kassier eingehoben. Einem säumigen Hausbesitzer in Hasenbach wurde angedroht, „das Licht abzustellen“.

Dass mit den Anschlüssen sparsam umgegangen wurde, zeigt die Tatsache, dass in der Volksschule nur in der Direktion eine Lampe angeschlossen wurde, nicht aber in den Klassen! Auf Ansuchen der Musikkapelle wurde jedoch die Installation von zwei Lampen in der 4. Klasse zugesagt. Der Musikverein leistete eine Zahlung von 200 Kronen. 1926 wurde das Wasserrad der Schmiede Herzog am Schmiedgraben wie einige Jahre zuvor bei

der Pülzl-Sägemühle am Wolfbach erfolgreich durch eine Pelton-Turbine ersetzt. Der erfolgte Umbau einiger Hausmühlen hat sich jedoch nicht dauerhaft bewährt.

Nachdem 1940 Högmoos ans Stromnetz angeschlossen wurde, kam es in den folgenden Jahren auch zum Anschluss der übrigen, auch der höher gelegenen Objekte, wobei die Leitungen oftmals zu gering dimensioniert waren. Mit Hilfe des Landes wurden diese nach und nach verstärkt, so dass seit Jahrzehnten ein nahezu lückenloses und stabiles Stromnetz zur Verfügung steht.

Taxenbacher Kraftwerke wie am Schaidmoosgraben, Wolfbach, Schmiedgraben, Trattenbach, Dientenbach und an der Rauriser Ache liefern elektrische Energie weit über den Bedarf von Taxenbach hinaus. Die Nachfrage nach elektrischer Energie steigt ständig. Die vermehrte Nutzung von Solarenergie wird wohl eine der nachhaltigsten Lösungen der Zukunft sein können.



Auslage Elektrogeschäft Obersamer um 1940 (GAT)



Vom Holzkohlebügeleisen zum modernen Haushaltsgerät (Foto E. W.)

myRegio TICKETS

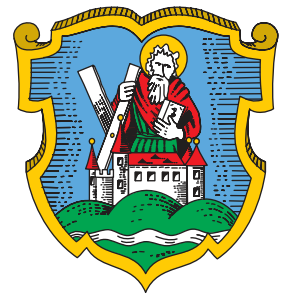
Ganz Salzburg profitiert ab 01.01.2020

Kostenloses Personennahverkehrsticket für das gesamte Bundesland Salzburg! Die Marktgemeinde Taxenbach hat ab 1. Jänner 2020 zwei kostenlose Tickets für die Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bundesland. Die Benutzung erfolgt tageweise. Diese zwei Tickets können im Gemeindeamt nach telefonischer Vereinbarung ausgeliehen werden. Dies ist eine Aktion der Marktgemeinde Taxenbach zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs.



landesprogramm
für **energieeffiziente** gemeinden





Marktgemeinde
Taxenbach

abwechslungsreicher_borftusweg
©maya_inspiratio_tourismusverband_taxis

Veranstaltungen



Lichtwanderung klamm-heimlich-mystisch

Anmeldungen Lichtwanderung im Tourismusverband Taxenbach,
Tel. 06543 / 5252 jeden Dienstag bis 16.00 Uhr,
max. 100 Teilnehmer

- | | |
|--------|--|
| Juli | Lichtwanderung mit Musik
jeden Dienstagabend um 20.00 Uhr |
| August | Lichtwanderung mit Musik
jeden Dienstagabend um 19.30 Uhr |
| 19.07. | Patrozinium Eschenau mit Pfarrfest |
| 29.08. | Hochkasermesse
bei der Satteltor Kapelle um 11.00 Uhr |
| 06.09. | Bauernherbstfest ab 10.00 Uhr |
| 04.10. | Erntedank Eschenau |
| 26.10. | Erntedank Taxenbach |

„Änderungen vorbehalten!“



Fachkundige Kräuterführung mit Kneippanwendung

Ab 10. Juli 2020 jeden Freitag um 10.00 Uhr geht es durch die
Kräutervelt am Schlossberg. Anmeldung bis Donnerstag 12.00 Uhr
im Tourismusverband Taxenbach unter Tel. 06543 / 5252



Die Konzerte der Trachtenmusikkapelle Taxenbach und Eschenau
können erst kurzfristig bekannt gegeben werden. Weitere Daten
finden Sie auf der Homepage der Musikkapellen und Tourismusver-
band veröffentlicht.

Erscheinungstermin der nächsten Zeitung: Dezember 2020
Beiträge bis zum 03.11.2020 schicken.